

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817509131 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lorenz Pauli & Kathrin Zuname Vorname		ID: 18171817509131	
Schärer, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Fell und Feder Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7152-0737-7 ISBN	36 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft Musik	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 18.10.2017	
		Verlag Datum 18.10.2017	

Inhaltsangabe
 Eine Opernaufführung steht bevor. Hauptpersonen sind ein Hund und ein Huhn, aber auch ansonsten spielen nur Tiere mit. Prima Geschichte mit vielen Wendungen, ungewöhnlicher Zusammensetzung und ganz herrlichen Bildern.

Beurteilungstext
 Kathrin Schärer liebt es offensichtlich, Tiere zusammenzubringen, die wir in der Regel zuvor nicht als Freunde sahen. Hier sind es ein hellgraues Huhn und ein etwas struppiger Hund mit Schlappohren.
 Die Geschichte beginnt vor der eigentlichen Geschichte. Auf dem Vorsatz bereiten sich sieben Hühner mit Musikinstrumenten (vier Bläser, drei Streicher) auf eine Aufführung auf großer Bühne vor. Der Hund befürchtet, dass die Zuschauer eventuell die Geschichte nicht mögen werden, in der er eine Hauptrolle hat. Dann, immer noch vor dem Schmutztitel, eine Szenerie auf der Bühne hinter dem geschlossenen roten Umhang. Acht Maulwürfe sind in hektischen letzten Arbeiten vertieft, striegeln das Fell des Hundes, transportieren eine Kutsche, richten hoch oben das Licht aus, polieren den Schnabel des Huhns und färben ihre roten Stellen am Kopf mit einem Stift nach.
 Dann beginnt auf dem Schmutztitel die Geschichte: Das Orchester spielt: Vier Hühner mit Querflöte, Klarinette, Oboe und Fagott, drei - ach nein, zwei Hühner mit Bratsche und Cello, das dritte Streicherhuhn verfolgt die weibliche Hauptperson des Stückes, die mit dem Arcus für die Geige auf dem Fußboden nach Regenwürmern buddelt.

Die folgende Geschichte - inklusiv mit Pause - gibt den Inhalt eines Librettos wieder, das Lorenz Pauli für eine Oper geschrieben hat. Die kennen wir noch nicht, denn die Uraufführung ist für das Frühjahr 2018 geplant (Musik: Rodolphe Schachert und Charlotte Perrey - einen Eindruck erhält man unter <http://www.argoviaphil.ch/Fell-und-Feder> .Die erste Nummer aus der Oper gibt es dort als kleine Hörprobe, gesungen von Mélanie Adami, Klavier: Rafael Rütli.

Die dargestellte Situation dient vor allem dazu, (wieder) eine ungewöhnliche Freundschaft zu dokumentieren. Freunde und Helfer und jemanden, der die eigenen Wünsche erfüllen kann, vermutet man oft in der Ferne, aber wir wissen es dank solcher Geschichten besser.

Über die grandiosen Bilder von Kathrin Schärer muss man nicht mehr viel schreiben. Ihr gelingt es, die Tiere so zu zeichnen, dass die Gefühle auf dem Tisch liegen: Freude, Übermut, Ängstlichkeit, Tollpatschigkeit, Vertrauen usw. Für die Erwachsenen ist selbstverständlich auch etwas dabei: Die Bugszene des Titanic-Films wird mit Hund und Huhn auf seiner Schulter nachgestellt, beide strecken die Arme / Flügel weit nach außen, und ein Wind sträubt das Kopffell. Der letzte Satz, den das Huhn im Buch sagt, ist: "Gehen wir zu dir oder zu mir?" Herrlich!

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1817509132	
Verf./Bearb./Hrsg.: Kowalska Zuname		Jadwiga Vorname		ID: 18171817509132
Kowalska, Jadwiga Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Ich bin ein Wolf, sagt Hase Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7152-0736-0 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr		Schlagwörter Angst
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: 18.10.2017
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Hase bekämpft seine Angst, indem er sich als furchtbares Tier verkleidet. Nun haben alle Angst vor ihm! Das ist aber wohl keine ganz gute Strategie.

Beurteilungstext
 Sie spielen am Nachmittag Verstecken, die vier Freunde im Wald. Der fast blinde Maulwurf findet verständlicherweise Hase, Igel und Eule nicht so gut, aber Spaß macht es dennoch. Als es dunkel wird, müssen alle nach Hause. Hase mit viel Furcht, denn Dämmerung ist Jagdzeit und Hasen sind potenzielle Opfer. Als er heil nach Haus kommt, beschließt er, seine Angst zu bekämpfen. Er näht sich ein Wolfskostüm, denn vor dem Wolf haben alle Angst, sogar der Wolf. Die Aktion gelingt, hat aber Nebenwirkungen.

Man sieht die gelben Heftfäden auf dem dunklen Grund, mit denen das süße kleine weiße Häschen die Körperhülle des Wolfs zusammennäht. Es selbst sitzt im weit geöffneten Maul mit den spitzen weißen Zähnen und schaut recht fröhlich in die Welt hinaus, wundert sich allerdings von Ort zu Ort, wo die drei Freunde wohl abblieben, sich nicht einmal Zeit nahmen, um ihre Lieblingsnahrung zu essen. Klar, würden wir wohl auch nicht, wenn sich uns ein mörderischer Wolf nähern würde.

Die Geschichte hat noch eine zweite Ebene. Furchterregende Gestalten sind wohl stark und vielleicht auch angstfrei, aber ganz gewiss einsam. Der (echte) Wolf in dieser Geschichte jedenfalls hat keine Freunde - und fliehen muss er außerdem.

Die Bilder zeigen, dass es Herbst ist, denn die Bäume haben ihr Blätter in buntes Laub verwandelt, durch das an die schwarzen Äste sehen kann. Der Vordergrund zeigt viele hohe Gräser, die noch Samen entwickeln, sogar die eine oder andere rote Farbe von Blüten sind zu erkennen. Die Tiere sind eher stilisiert wie die Landschaft in der Ferne mit den sanften Hügeln. Auffällig sind die weißen großen runden Augen mit den schwarzen Pupillen von Eule, Igel, Maulwurf und vor allem Häschen. Nur die vom echten Wolf sind gelblich und deuten mit dem gelben Hintergrund und der Form Verschlagenheit an. Die schlägt allerdings gleich in Furcht um, denn ein sehr merkwürdiger Wolf, der sich langsam aufzulösen scheint, nähert sich - und rettet seine drei Freunde.

P.S. Enna nannte einstmals das Kriterium für ein gutes Bilderbuch: Wenn man es aufklappt, muss sich ein Bild über die gesamte Breite der Buchdeckel ergeben.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817509134 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wiesmüller Zuname		Dieter Vorname	
Wiesmüller, Dieter Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Pernix. Die Abenteuer eines kleinen Sauriers Titel			
Reihe			
978-3-7152-0738-4 ISBN	40 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 18171817509134		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter			
Gefühle			
Natur			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 25.10.2017	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Das Leben als Kleinsaurier war auch nicht leicht. Überall lauern Gefahren, und der kleine Pernix muss sich ganz ohne Eltern oder Freunde durchschlagen. Hunger ist zunächst das größte Problem.

Beurteilungstext
 Pernix ist Fleischfresser. Kaum aus dem Ei geschlüpft, muss er sich allein ernähren. Im Jagdgebiet der drei fliegenden Schnabelzähne Rips, Raps und Rops ist das fast unmöglich. Immer schnappen sie ihm seine Fast-Beute weg und teilen sie sich geschwisterlich. Pernix gehört nicht dazu, auch wenn er mit den anderen Käfer und Getier aufstößert. Einen Partner müsste man haben oder erwachsen oder ganz groß müsste man sein. Aber wie kann man wachsen, wenn man immer nur Hunger hat? Als er bei einer Suche nach Futter einen ähnlich kleinen Saurier trifft, der ihm überhaupt sehr ähnlich sieht, beschließen die beiden, zusammenzubleiben. Schwupps! Schon gibt es Nachwuchs und die Eier der beiden müssen geschützt werden, die kleinen Kinder erst recht.
 Früher war alles besser? Gewiss nicht! Fressen und aufpassen, dass man selbst kein Futter wird, ist wohl eins der Naturgesetze, das erst der Mensch außer Kraft setzte.

Dieter Wiesmüller setzt seine Protagonisten in eine unscharfe Welt aus Pflanzen. Riesige Schachtelhalme und Farne, modriges abgestorbenes Holz, Sümpfe, blutroter Himmel über dem Moor, ganz kleines Getier, unser Pernix, riesige Pflanzenfresser, vor deren Füßen man sich gewiss in Acht nehmen muss. Als Pernix seine Viva trifft, zanken sie sich zunächst um Futter, trennen sich so weit wie möglich im Regen, um dann (etwas kitschig) vor der tiefen Sonne einen Liebesreigen zu tanzen, der kurz darauf zu dem Nestgelege führt. Die Größenordnungen der unterschiedlichen Tiere werden eindrucksvoll dargestellt, weil die Großen oft deutlich aus dem Bild herausragen oder kleine Lupenbilder auf den Textbereichen Details zeigen. Das letzte Bild zeigt außerdem etwas, was auch das menschliche Herz wärmt. Die Familie Pernix plus Viva plus fünf Kinder liegen eng aneinander gekuschelt im hellen Mondlicht unter einem Baum, auf dem einige Nachttiere unterwegs sind. Wahrscheinlich, um Futter zu suchen.

Zu dem Buch ist ein 16-seitiges Unterrichtsmaterialienheft erstellt worden, das der Verlag auf seiner Webseite unentgeltlich zum Download anbietet. Man findet es leicht unter atlantis-verlag.ch, wenn man dort nach Wiesmüller suchen lässt.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	sas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16170579 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wiesmüller, Dieter Zuname Vorname		ID: 1716170579	
Wiesmüller, Dieter Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Pernix, Die Abenteuer eines kleinen Sauriers Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
atlantis thema Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7152-0738-4 ISBN	40 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 12.12.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Als Begleitmaterial gibt es auf der Seite des atlantis-Verlags ein kostenloses Download mit Informationen zu den Tieren im Urzeitwald, verfasst von Museumspädagogen (www.atlantis-verlag.ch)		Schlagwörter Tiere der Urzeit	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: _____	
Verlag Datum		_____	

Inhaltsangabe
 Faszinierende Reise in die Welt der Urzeit mit dem kleinen Saurier Pernix. Real gezeichnete Bilder und fesselnd beschriebene Szenen aus dem Leben der Urzeittiere lassen Vorleser und Zuhörer in eine andere Welt abtauchen.

Beurteilungstext
 Pernix ist ein kleiner, fleischfressender Saurier und Hauptfigur in diesem Bilderbuch. Pernix ist aber auch ein lateinisches Wort und bedeutet soviel wie schnell, behändig, hurtig. Eigenschaften die Pernix in der Geschichte oft zu Hilfe kommen. Ganz alleine macht er sich zu Beginn auf die Suche nach anderen Sauriern, mit denen er zusammenbleiben will. Als er auf drei Schnabelzähne trifft, schließt er sich ihnen an, doch mit der Freundschaft scheint es nicht so zu gelingen. Pernix darf zwar bei der Futtersuche helfen, fressen wollen die drei gefiederten Brüder aber lieber alles alleine. Um ihn los zu werden, locken die drei Pernix sogar zu einem Krokodil. Aber dieser entkommt. Wieder alleine auf Futtersuche begegnet er zuerst Torvus, einem größeren Fleischfresser. Und schließlich Viva, die seiner Rasse angehört. Die beiden beschließen zusammen zu bleiben, bauen sich ein Nest und bekommen fünf Junge. Diese gilt es nun vor gefährlichen Nesträubern, riesigen Sauriern und alten Bekannten, wie Torvus und den drei Schnabelzähnen zu beschützen. Die Eltern Viva und Pernix tun dies mit Leibeskräften. Pernix kann dabei gerade so dem Raubsaurier Horridus entkommen. Am Ende sind alle Feinde vertrieben und die Saurierfamilie schläft satt und zufrieden zusammen ein, denn „auch im riesigen Wald der Urzeit ist es gut, nicht alleine zu sein; ganz gleich, wie groß man ist.“
 Die erste Auflage von Pernix erschien bereits 1992 im Verlag Sauerländer in Aarau. Für die hier beschriebene Ausgabe von 2017, wurden Layout und Text, in Absprache mit dem Autor neu überarbeitet. Geblieben sind wunderbar illustrierte Bilder, oft Doppelseitig, die uns fast reale Saurier zeigen. Sehr schön lassen sich hier auch die Größenverhältnisse der einzelnen Tiere erkennen, zum Beispiel als Pernix und Viva vor den Riesensaurierfüßen fliehen müssen, um nicht tot getreten zu werden. Der Text steht immer neben oder unter dem Bild in einer Weißfläche, so dass die Wirkung des Bildes nicht gestört wird. Oft findet sich unter dem Text noch ein kleines Folgebild, das Bezug auf das Hauptbild auf der Doppelseite nimmt. Dieter Wiesmüller nähert sich dem Thema der Saurier, nämlich Fressen und Gefressen-werden, mit einem kleinen Saurier, der durch den Urzeitwald zieht, um nach Essbarem zu suchen. Ganz nebenbei trifft er dabei auf alle Saurier und andere Lebewesen, die zu seiner Zeit gelebt haben und gründet am Ende eine Familie. So wird Biologie- und Geschichtsunterricht erlebbar gemacht.
 Um vertiefend an dem Buch zu arbeiten, gibt es vom Kulturama Museum des Menschen in Zürich ein von Museumspädagogen entwickeltes Begleitmaterial. Informationen über die einzelnen Saurier, sowie Spiel- und Bastelvorschläge sind hier zu finden. Zu empfehlen für den Grundschulunterricht zum Thema Dinosaurier oder auch in der Kita für die älteren Kinder ab 5 Jahren.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	uhb Kürzel	Nr. 1817509133
Verf./Bearb./Hrsg.: Pavoni Zuname			Verena Vorname	
Pavoni, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Roberta, die Prinzessin in der Krone Titel			ID: 18171817509133	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7152-0733-9 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 18.10.2017	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Wenn du nicht aus deinem Haus oder Ort herauskommst, wirst du nur immer die gleichen Dinge sehen - und sie für die Wirklichkeit halten. Die Hauskrone von Prinzessin Roberta hat nur 12 Zacken, nicht tausende.

Beurteilungstext

Wenn man innerhalb einer kreisrunden Krone mit gleichmäßig verteilten Zacken wohnt, kann man leicht die Übersicht verlieren. Zacken zählen ist eine tolle Freizeitbeschäftigung, denn offensichtlich hat sie hunderte, ja tausend oder noch mehr Zacken. Später wird Prinzessin Roberta außerhalb ihres Hauses eine Krone finden, die gut auf ihren Kopf passt, die jedoch dem Winzling König Klee gehört. Der zählt auch und muss sich von Roberta anhören, dass von außen betrachtet seine Krone leider nur 9 Zacken hat.

Es ist der Hund mit dem Namen Mister Bo, der Prinzessin Roberta nicht nur einen Regenschirm in Form und Farbe der Prinzessin, sondern sie als erster in Unordnung bringt. Sie springt zwei Zacken ihrer Krone in die Welt nach draußen, verlässt die Mauern, trifft Mister Bo wieder und beginnt zu staunen.

Eine schöne Botschaft transportiert diese einfache Geschichte. Wer sich hinter seinen Mauern versteckt, schmort in seinem eigenen Saft und glaubt, er sei die Wirklichkeit. Die aber kann man nur erfahren, wenn man die Krone umdreht, sodass die Zacken in den Boden ragen, feste Mauern bildet, aber so viele Öffnungen hat, dass man die Welt nicht nur beobachten und hinaustreten, sondern sie auch einladen kann. Dies ist ein offenes Haus, in das man nicht nur hineinkommen darf, aus dem man aber auch heraussehen darf. Die Welt hat so viel zu bieten.

Die Autorin zeichnet eine nicht gleich sympathische Hauptfigur. Zu den roten getürmten Haaren und den roten Schnallenschuhen passen komplementär die grüne Haarschleife und das grüne Kleid mit dem ausladenden Rock und der langen grünen Unterhose. Das Gesicht ist mit wenigen Strichen gestaltet, die rosa Wangen kleine Kreise. Die ausgeklappte Haushaltsleiter, die sie auf dem Cover trägt, finden wir in ihrem Haus wieder. Roberta steigt offensichtlich hinauf, um die Zacken ihrer Hauskrone möglichst blicknah zu zählen. Die Gans zeichnet derweil das Zickzackmuster von Robertas Kleid nach, das sich an die Zacken der Krone anlehnt. Kurz bevor Mister Bo durch eine Fensteröffnung, aus der ein Edelstein irgendwann herausbrach, in ihre abgeschlossene Welt kommt, sehen wir eine grüne Récamière, deren Noppen an der Lehne einem Gesicht ähneln. Das gelb-weiße Kissen darauf ist ein netter Gegenpol zu Schnabel und Fuß der Gans.

Auch wenn es das Titelbild nicht vermuten lässt, die Botschaft der Geschichte kommt stimmig heraus. Die verstehen auch Dreijährige bereits, die ja auch gerade dabei sind, sich ihre Welt zu erobern.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	140 Kürzel	Nr. 1917721
Verf./Bearb./Hrsg.: Stalder, Maria Zuname Vorname			ID: 171917721	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wer hat den Lebkuchen stibitzt? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-7152-0734-6 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15	
32 Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
14,95 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag			<input type="checkbox"/> 10-11	
Zürich Ort			Schlagwörter	
2017 Jahr			Tiere / Ethik / Philosophie /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 26.12.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Erzählt wird die Geschichte eines Fuchses, der eines Tages einen wunderbaren Geruch wahrnimmt und den Ursprung sucht. Der Fuchs entdeckt ein Haus im Wald. In diesem Haus lebt Arne, der gerade Lebkuchen für die Kinder des Dorfes gebacken und zum Auskühlen auf die Fensterbank gestellt hat. Bei diesem Duft kann der Fuchs nicht an sich halten und stibitzt einen Lebkuchen. Dass die Lebkuchen für die Dorfkinder sind, erfährt der Fuchs erst später und bekommt ein ganz schlechtes Gewissen.

Beurteilungstext
 Arne lebt in einem Haus im Wald und er backt Lebkuchen, die er dem Nikolaus für die Kinder im Dorf mitgeben will. Die heißen Lebkuchen müssen jedoch zunächst auskühlen und Arne nutzt hierzu die Fensterbank. Der Duft der leckeren Lebkuchen zieht in den Wald und streicht auch dem Fuchs um die Nase, der es sich in seiner Erdhöhle gemütlich gemacht hat. Der Fuchs bekommt Hunger und macht sich auf den Weg. Er folgt dem Duft und gelangt zu Arnes Haus. Er sieht die Lebkuchen auf der Fensterbank, springt hin und schon fällt das gesamte Blech in den Schnee. Der Fuchs jedoch hat einen Lebkuchen erwischt und flieht schnell auf das Dach des Hauses. Arne, der den Krach gehört hat, kommt nach draußen und entdeckt die Spuren im Schnee. Er sammelt die restlichen Lebkuchen auf und backt die zweite Portion. Als auch diese zum Auskühlen auf die Fensterbank kommen, stibitzt der Fuchs sich wieder einen. Als Arne schließlich die Lebkuchen zählt, fehlen zwei. Als der Nikolaus eintrifft, legt Arne seinen Lebkuchen dazu, sodass alle Kinder einen Lebkuchen erhalten können. Als der Fuchs hört, dass Arne mit dem Nikolaus spricht, plagt ihn ein schlechtes Gewissen. Er bleibt in der Nähe des Hauses und beobachtet Arne, der mit einem großen Sack voll Leckereien zu den Tieren in den Wald geht, um diesen ein Weihnachtspicknick zu bereiten. Der Fuchs hält ein bisschen Abstand, noch weiß er nicht, wie er sich entschuldigen soll. Als Arne sich am nächsten Morgen draußen sonnt, erhält der Fuchs seine Gelegenheit und schmiegt sich pelzig um Arnes Füße.
 Viele große Themen werden in diesem Buch beschrieben, geht es doch um Teilen, Hilfsbereitschaft, Versöhnung und vieles Mehr. Die Geschichte regt zum Nachdenken, Diskutieren – darf der Fuchs den Lebkuchen stehlen? – und Träumen an. Bei jedem Lesen entdecken Kinder neue Aspekte in der Geschichte. Dass Arne und der Fuchs am Ende versöhnt in der Sonne liegen, ist ein besonders schönes Ende, was Kinder und Eltern das Buch mit einem wohligen Gefühl schließen lässt.
 Wunderschön sind auch die Bilder in diesem Buch. Diese vermitteln eine weihnachtlich-ruhige Stimmung. Der Fuchs mit seinen großen Kulleraugen erobert sofort die Herzen der Kinder und auch Arne, mit seinem gelassenen Wesen, seiner Ruhe, seinem Verstand, ist ein wahrer Sympathieträger.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	PS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917608 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Spang, Monika Zuname Vorname		ID: 171917608	
Spang, Markus Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Zauberwelt im Zirkuszelt Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7152-0731-5 ISBN	24 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie, Zirkus	
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: 30.11.2017	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Oma Inge geht mit ihrer Enkelin in den Zirkus. Dort erleben sie die tollsten Dinge und es gibt viel zu sehen. Eine Dompteurin lässt die Pferde auf ihre Hinterbeine steigen und plötzlich löst sich ein Hufeisen und landet bei Oma Inge auf dem Schoß.

Bei der Clownnummer landet die Torte aus Versehen im Gesicht der Oma, da der Clown aus dem Tritt gekommen ist. Der Magier zaubert die Ohringe von Oma Inge weg und die Artisten greifen sich bei ihrer Trapeznummer die Oma und lassen Sie durch die Lüfte fliegen.

Diesen Tag werden Oma Inge und ihre Enkelin so schnell nicht vergessen.

Beurteilungstext

Das Buch ist für Kinder im Alter von 4-5 Jahren geeignet und zu empfehlen.

Der junge Leser kann sich gut mit der Hauptfigur des Buches, der Enkelin von Oma Inge, identifizieren. Oma Inge geht mit ihrer Enkelin in einen Zirkus. Dort erleben die beiden die tollsten Dinge und Oma Inge wird in jede Nummer einbezogen.

Bei der ersten Zirkusnummer lässt eine Dompteurin die Pferde auf ihre Hinterbeine steigen und als die Pferde wieder laufen, verliert eines der Tiere ein Hufeisen. Das Hufeisen landet in Oma Inges Schoß und sie freut sich über das Glückssymbol.

Als nächstes folgt eine Clownnummer, der Clown gerät aus dem Tritt und seine Torte landet im Gesicht der Oma. Oma Inge hat großen Spaß und leckt sich den Kuchen ab.

Bei der nächsten Zirkusnummer lässt der Magier die Ohringe der Oma verschwinden und am Ende der Zirkusvorstellung schnappen sich die Akrobaten die Oma und lassen sie durch die Lüfte fliegen.

Oma Inge und ihre Enkelin sind begeistert von dieser Zirkusvorstellung, so etwas haben sie noch nie erlebt.

Der Text des Buches ist in Reimform sehr ansprechend geschrieben.

Einzelne Sätze wiederholen sich bei den einzelnen Zirkusnummern und prägen sich durch die Wiederholung bei Kindern besser ein.

Das Buch wird durch farbige Zeichnungen sehr kindgerecht und ansprechend illustriert.

Der Leser bekommt Lust selber in einen Zirkus zu gehen.